Grüne Liste Riedstadt e.V.

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Riedstadt

Riedstadt, den 19.05.2011

An den Vorsitzenden
der Stadtverordnetenversammlung Riedstadt
Herrn Patrik Fiederer

2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 09.06.2011

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Fiederer,

die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Riedstadt möge beschließen:

„Der Magistrat der Stadt Riedstadt wird aufgefordert zu prüfen, welche Kosten der Stadt Riedstadt durch eine vollständige Umstellung der Stromversorgung aller Liegenschaften auf Strom aus regenerativen Energiequellen (Öko-Strom) entstehen. Berücksichtigt werden sollen ausschließlich Angebote, die nach dem ok-power-Label oder dem GrünerStromLabel zertifiziert sind.
Das Prüfergebnis ist spätestens zur 3. Sitzung der Stadtverordneten-versammlung am 11. August 2011 vorzulegen."

Begründung:
Der drohende Klimawandel und die atomare Katastrophe in Japan haben viele Menschen in Deutschland dazu bewegt, auf sogenannte Ökostromanbieter umzusteigen. Auch zahlreiche Kreise und Kommunen, wie zum Beispiel die Stadt Mörfelden-Walldorf, beziehen bereits Ökostrom. Die Umstellung der Stromversorgung für alle städtischen Liegenschaften auf regenerative Energien ist ein effektiver Beitrag zum Klimaschutz und hilft, die klimaschädliche Stromproduktion aus Atom, Gas, Öl oder Kohle zu reduzieren.

Geschäftsstelle:
Groß-Gerauer Straße 1, 64560 Riedstadt
Telefon:06158/920930, Telefax: 06158/920931
Kreissparkasse Groß-Gerau, Kontonummer: 244277, BLZ: 508 525 53
Bahnhof: Riedstadt-Wolfskehlen, Bus: L42, L5505, K60
www.gruene-liste-riedstadt.de
mailbox@gruene-liste-riedstadt.de

Die Stadt Riedstadt sollte ihren Bürgerinnen und Bürgern und ihren Nachbargemeinden in dieser elementaren Frage des Klimaschutzes nicht nachstehen, sondern ihrer Vorreiterrolle auch in diesem Punkt gerecht werden und ebenfalls auch Ökostrom umsteigen.

Durch die Beschränkung auf Anbieter, die nach dem ok-power-label sowie dem GrünerStromLabel zertifiziert sind, ist sichergestellt, dass es sich nicht lediglich um im Wege des Zertifikatehandels grüngewaschenen Strom aus konventioneller Produktion handelt. Nach diesen Labels zertifizierte Anbieter verpflichten sich zudem, Überschüsse in den weiteren Ausbau regenerativer Energien zu investieren.

Mit diesem Antrag sollen zunächst die finanziellen Rahmenbedingungen eruiert werden, um anschließend die Umstellung der Stromversorgung auf zertifizierte Ökostromanbieter voranzutreiben.

Sebastian Wispel
(Fraktionsvorsitzender)

Ausschuss: UBV